

Gemeindebrief
Hoch 3 Eystrup
Haßbergen
Hassel



FRÄZUMME





Verabschiedung von Pastor Michael Weiland in Eystrup



Der Kindergottesdienst auf dem Weg zur Pflanzaktion auf dem Friedhof. Siehe neben stehendes Bild.



Einzug zur Konfirmation Kirchenvorstand, Konfirmanden mit Pastor Dr. Jarecki und Diakon Elsner



Träume + Glaube = Leben

Ich habe vor Kurzem im Fernsehen einen Einspieler gesehen. Darin ging es um einen jungen Mann, dem es jeden Tag schwer fiel aufzustehen. Jede kleinste Anstrengung machte ihn müde. Der Weg zur Arbeit machte ihn absolut lustlos. Die Menschen um ihn herum sah er nicht. Den Fahrstuhl, voller Personen nahm er nicht wahr und fühlte sich einsam.

Zu viele Menschen leiden an Lustlosigkeit oder sogar Depression. Normalerweise überspringe ich oft Werbung oder Vorschau, aber dieser Spot hat mich mitgenommen. Mitgenommen, weil dieser Mann von Gott mitgenommen wird, der ihm die Welt zeigt. Er zeigt ihm die Weltkugel, wie schön blau unser Planet ist. Wie klein alles wird, wenn wir eine andere Perspektive haben, wenn wir schwerelos sind. Und Gott sagt zu ihm: Ich habe die Welt erschaffen und schon bevor du geboren wurdest, liebte ich dich. Ich habe dich gemacht. Du bist

gewollt und so, wie du bist, liebe ich dich. Du hast nur dein Ziel, deine Träume, deine Wünsche verloren. Du hast dich verloren. Ich schenke dir Frieden und Kraft und bringe dich mit Gott zusammen.

Vielleicht haben sich viele von uns selbst verloren und daher auch ihre Träume, ihre Visionen und ihre Wünsche. Vielleicht wollte man nie so leben und hatte anderen Vorstellungen. Warum bist du dort, wo du bist und nicht dort, wo Gott dich hinhaben will!? Hast du vergessen zu hören? Hast du deine Träume weggesperrt? Ich möchte dich ermutigen. Nimm den Schlüssel und öffne die Truhe, in der du deine Träume versteckt hast. Fange an, an dir und deinen Träumen zu arbeiten, vertraue darauf, dass es etwas gibt, das dich stark macht. Glaube. Und dann fange an zu Leben.

Glaube, vertraue, träume und lebe.

Nicole Burghardt



Heilsame Aufgabe

Bevor meine Träume zu bedrohlich werden, widme ich mich lieber meiner Aufgabe.

Bevor ich mich in Grübeleien vergrabe, widme ich mich lieber meinem Menschenbruder.

Bevor die Sorgen mein Leben aushauchen, lass ich mich lieber für Gottes Reich gebrauchen.

Reinhard Ellsel

Ausgeträumt?

„Die Menschheit – unfassbare Ignoranz. Wir schreiben das Jahr 2022. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs Erde, das mit seiner 7,9 Milliarden starken Besatzung seit Jahren unterwegs ist, um neue Krankheiten zu forcieren, Kriege auszulösen und Leben zu vernichten. Viele Lichtjahre vom gesunden Menschenverstand entfernt verursacht die Erdbevölkerung dabei Katastrophen, die in dieser Geballtheit noch nie ein Mensch zuvor gesehen hat. ...“

Zugegeben – der Text oben ist nicht nur hart, sondern auch sehr, sehr frei nach dem Intro der Serie „Raumschiff Enterprise“ formuliert, die Ende der 1960er zunächst in den USA und ab 1972 dann auch in Deutschland ausgestrahlt wurde.

Neuerdings können auch mein Mann und ich unkompliziert auf einen Streamingdienst zugreifen und sind dann bei dieser Serie gelandet. Einmal angefangen ziehen wir es jetzt durch, trotz manchen Augenrollens und einiger „Oh Mann“-Ausbrüche. Aber so wie jede Serie kann auch Raumschiff Enterprise den Zeitgeist, unter dem sie entstanden ist, nun mal nicht verleugnen. Nein, nach heutigem Ermessen ist nicht alles „gut“ in dieser Serie. Zu oft klingt dann doch das amerikanische „Wir sind die Hüter der Welt“ durch - kein Wunder, kaum 20 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs. Und auch wenn in der gesellschaftskritisch angelegten Reihe unter anderem das Thema Sexismus aufgegriffen wird – selber davon freisprechen kann sie sich dann doch nicht so ganz, trotz allen guten Willens.

Der große Traum des „Erfinders“, Gene Roddenberry, war das Entdecken des Weltraums und neuer Zivilisationen. Er hatte Visionen, nicht nur, was die Technik betraf: Zwar hieß „Alexa“ damals noch einfach „Computer“, doch die Sprachsteuerung funktionierte im Film schon perfekt. Lieutenant Uhura benutzte bereits kabellose Ohrhörer und das Essen kochte der 3D-Drucker – jedenfalls so ungefähr. Damals



unvorstellbar, hat die Realität die technischen Ideen der Serie in vielen Bereichen inzwischen eingeholt. Nur das Beamen müssen wir noch entwickeln, aber bis zum Jahr 2200, in dem die Serie spielte, ist ja noch ein bisschen Zeit.

Die Crew des Serienraumschiffs Enterprise setzte sich zusammen aus Individuen aus allen Teilen der Erde und vom Planeten Vulkan. Sie arbeitete vorurteilsfrei und vertrauensvoll miteinander. Hautfarbe, Rasse, Geschlecht – nichts davon spielte eine Rolle. In der Serie lebten in der „Vereinigten Föderation der Planeten“ Milliarden von Individuen irdischer und außerirdischer Völker in Frieden zusammen. Kam es zu Konflikten wurden diese basierend auf der Annahme gelöst „...dass Menschen fähig sind, ihre Probleme rational zu lösen und dass die Menschheit durch kritisches Denken und gemeinsame Bemühungen vorankommen und sich entwickeln wird.“ (aus einem Interview mit Gene Roddenberry)

Was für eine utopische Vorstellung in den USA der 60er-Jahre, als unter anderem Rassenunruhen und der Tod von Martin Luther King (1968) die Medien beherrschten.

Doch es war genau dies, was den Schöpfer des Star-Trek-Universums umtrieb: Gene Roddenberry war überzeugter Humanist. In seinem Traum eines perfekten Daseins herrschte Aufgeschlossenheit gegenüber allen Völkern, Lebensformen und Gewohnheiten. Und auch wenn Religion in dieser Serie so gut wie gar keine Rolle spielt: Der Traum des Gene Roddenberry entspricht damit der christlichen Grundhaltung von Toleranz, Vertrauen, Achtung und Respekt anderen gegenüber. Egal wie der, die oder das Gegenüber tickt – egal ob menschlicher Natur, künstlich geschaffen oder aus reiner Energie bestehend: Kennenlernen und voneinander lernen war seine Devise, ohne sich dabei in die Entwicklung anderer Kulturen einzumischen, geschweige denn sie auszunutzen, zu unterwerfen oder gar auszulöschen.

Unsere Realität im Jahr 2022 sieht so aus: Wir erleben Umweltkatastrophen, ausgelöst durch einen durch uns Menschen beschleunigten Klimawandel; nehmen Umweltverschmutzungen in Kauf, basierend auf unserer unersättlichen Lust nach Luxusartikeln und Bequemlichkeit, erdulden Kriege, vom Zaun gebrochen aufgrund von Größenwahn oder Fanatismus. Jeder noch so kleine Fehler oder Fehltritt wird ans Licht gezerrt und vorwurfsvoll breitgetreten, die Medien sind voll davon. Profit, Gewinnoptimierung, Wertsteigerung – am Ende geht es immer um die höchste Dividende und den lukrativsten Vertrag. Menschenrechte? Egal. Was unbequem ist, wird ausgeblendet. „Sorge für Dich selbst, dann ist für alle gesorgt“ – nie war dieser Spruch so zutreffend wie in dieser Zeit. Viele schaffen es dabei nicht einmal, in ihrem eigenen Umfeld von Familie, Job und Nachbarschaft wertschätzend miteinander umzugehen.

Ob Gene Roddenberry heute auch noch so optimistisch in die Zukunft sehen würde?

Sonntagnachmittag. Wir stecken bereits mitten in der ersten Staffel „Star Trek – Das nächste Jahrhundert“, der ab 1987 produzierten Nachfolgeserie des „Raumschiff Enterprise“. Das „Neue Raumschiff Enterprise“, geführt von dem charismatischen Captain Jean-Luc Picard, ist wieder als Forschungsschiff unterwegs, nun im Jahr 2364. Ein neues Schiff, eine neue Crew und neue Technik – doch die Utopie eines friedvollen Miteinanders ist geblieben, viel ausgeprägter noch als in der Originalserie. Auf dem Schiff trifft zwar der Captain letztlich die Entscheidungen, doch zur Entscheidungsfindung werden die Meinungen aller Offiziere gehört und abgewogen: die Einschätzung des kriegerischen Klingonen Worf ebenso wie die der empathischen Halb-Betazoidin Deanna Troi oder des emotionslos analysierenden Androiden Data. Macht jemand einen Fehler arbeiten alle gemeinsam daran, diesen auszubügeln. Vorwürfe? Sucht man vergeblich, stattdessen wertschätzende Gespräche. Die Mitglieder der Crew achten aufeinander, Wünsche werden gehört und Möglichkeiten ausgelotet, diese umzusetzen. Probleme gibt es genug, innerhalb der großen Besatzung des Schiffes genauso wie von außerhalb kommend. Doch egal, worum es geht: Gemeinsam und auf Augenhöhe agierend werden Lösungen gefunden. Je größer die Gefahr, desto mehr halten die Mitglieder der Schiffscrew zusammen. Nie würde es jemandem in den Sinn kommen, Reißaus zu nehmen, zu flüchten nur weil etwas unbequem oder anstrengend wird. Dem Captain am allerwenigsten.

Schöne fiktive Welt.

Doch, es gibt sie auch in der Realität: sozial Engagierte, die uneigennützig dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird, egal ob als Job oder ehrenamtlich. Menschen, die sich aktiv für den Naturschutz einsetzen, nicht nur redend, sondern handelnd. Es gibt Firmen, die im Sinne der Gemeinwohl-Ökonomie die Gewinnmaximierung hintenan stellen. Männer, Frauen, Jugend-



liche, Kinder, die erkannt haben, dass nur durch ein vorurteilsfreies respektvolles Miteinander ein einigermaßen humanes Leben für alle 7,9 Milliarden Einwohner der Erde geschaffen werden kann – während Egoismus und narzisstische Selbstverliebtheit, das Streben nach Bewunderung, Gewinn und Macht unter Ausnutzung der Schwächsten, unseren Planeten immer schneller in den Zusammenbruch treibt.

Doch sind es genug? Kann das Ruder noch herumgerissen werden? Oder ist die Vision des Gene Roddenberry schon längst geplatzt?

Am 27. Mai 1972 feierte „Raumschiff Enterprise“ in Deutschland seine Premie-

re. Genau 50 Jahre später ist die Serie nach wie vor umstritten, wird wahlweise als „langweilig“ und „marxistisch“ verlacht oder als „innovativ“ und „zukunftsweisend“ gefeiert. Sie ist fiktiv und utopisch. Doch die eigentliche Botschaft, die Vision eines „besseren“ Daseins, in dem Akzeptanz und Toleranz, persönliche Entwicklung und der eigene Beitrag zur Gesellschaft zu einer Welt führen, in der Hunger, Armut und Krieg überwunden werden, ist so aktuell wie nie. Das zu erreichen – es wäre ein Traum. Hoffen wir, dass er nicht schon ausgeträumt ist.

Andrea Schumacher



Ich habe einen Traum

Ich träume von einer Welt, in der sich die Menschen die Hände reichen.

Ich träume von einer Welt ohne Krieg, Krankheit, Hass, Not, Elend und Gewalt.

Ich träume von einer Welt, die blau, grün und bunt ist.

Ich träume von einer Welt, wo die Liebe an erster Stelle steht.

Ich träume von einer Welt, in der Vertrauen lebt.

Ich träume von einer Welt, in der ich geschützt bin.

Ich träume von einer Welt, in der Wale, Delfine und Fische im Meer toben. Von 1000 Tierarten die durch die Wälder streifen.

Ich träume ... Ich wache, ich stehe auf und trage meinen Beitrag dazu bei.

Nicole Burghardt

Träume und Traumdeutungen

Bei dem Wort „Träume“ stellen wir uns meistens etwas traumhaft Schönes vor, wie Traumstrand, Traumhochzeit, Traumurlaub usw... Wir malen uns eine traumhaft schöne Welt aus. Doch das sind Tagträume oder Wunschträume, von denen wir oft nicht wirklich erwarten, dass sie in Erfüllung gehen. Wir flüchten damit aus der Wirklichkeit.

Mit den Träumen während unseres Schlafes verhält es sich anders. Darauf haben wir keinen Einfluss. Manchmal verarbeiten wir vorher Erlebtes im Schlaf. Manche Träume sind so schön, dass man sie festhalten und am liebsten nicht aufwachen möchte. Das Gegenteil davon sind die Albträume, die uns in Angst versetzen und schweißgebadet mit einem Schrei aufwachen lassen. Bei vielen Träumen fragen wir uns, was wohl die Ursache dafür ist. Haben Träume etwas zu bedeuten? Es gibt sehr unterschiedliche Meinungen darüber, ob es evtl. Vorankündigungen sind, die unser Leben beeinflussen können. In Schlaf- und Traumlaboren versucht man die Ursachen zu erforschen. Die Wissenschaft beschäftigt sich mit Traumdeutungen und in unzähligen Büchern kann man darüber lesen.

In alten Zeiten wurde den Träumen noch eine sehr große Bedeutung beigemessen. Auch in der Bibel finden wir Berichte über mystische Träume, die von Propheten gedeutet wurden. Am wohl bekanntesten ist sicher die Geschichte von Jakob, der von einer Himmelsleiter träumt, auf der ihm Gott begegnet, mit dem er die ganze Nacht hindurch kämpft, bis der ihm seinen Segen zuspricht (Gen. 28). Doch als „König der Träume“ kann man seinen Sohn Josef bezeichnen. Er war der Lieblingssohn von Jakob und nutzte das aus, indem er seine Brüder verpetzte. In der Schilderung eines seiner Träume ging es darum, dass die Getreidegarben seiner Brüder im Kreis um seine Garbe aufgestellt waren und sich vor

dieser verneigten. Das sollte darauf hinweisen, dass er über seinen Brüder stehen würde und sie ihm dienen müssten. Von einem anderen Traum berichtete er Folgendes: „Ich sah, wie die Sonne, der Mond und elf Sterne sich tief vor mir verbeugten.“ Hiermit wollte er ebenfalls klarstellen, dass Gott ihn über seine Eltern und Brüder stellte. Diese Einschätzung führte dazu, dass seine Brüder ihn noch mehr hassten und ihn dann nach Ägypten verkauften. Dort stellte er seine Fähigkeit zur Traumdeutung sowohl im Gefängnis, als auch beim Pharaon unter Beweis. Josef interpretierte den Traum des Pharaos von den sieben fetten und den sieben mageren Kühen, die nacheinander dem Nil entstiegen, dahingehend, dass es zunächst über sieben Jahre reiche Ernten geben würde, auf die dann sieben Missernten folgen würden. Die aus diesem Grund gebauten Vorratsscheunen retteten vielen Menschen in Ägypten das Leben. Nachzulesen ist das im 1. Buch Mose (Genesis 28).

Unterscheiden muss man Träume und Visionen im Alten und Neuen Testament. Beide kann man sicherlich als Mitteilungen von Gott deuten, deren Auslegung jedoch so unterschiedlich sein kann wie die Deutung unserer Träume.

Ursula Nenstedt

Träume aus Bibel und Kirche begleiten uns dieses Jahr durch die Sommerkirche.





Foto: epd bild

I have a dream

(dt. "Ich habe einen Traum"), ist der Titel einer berühmten Rede des Bürgerrechtlers Martin Luther King Jr., die er am 28. August 1963 beim Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit vor mehr als 250.000 Menschen vor dem Lincoln Memorial in Washington hielt.

Michael King Junior wurde 1929 in Atlanta geboren. Nach einer Europareise ließ der Vater seinen und den Namen seines Sohnes ändern. Er ehrte damit Martin Luther, den Anstifter der Reformation im 16. Jahrhundert.

Martin Luther King Jr. wuchs in einer sehr religiösen Familie auf; seine Mutter war Lehrerin, sein Vater Pfarrer in einer evangelischen Gemeinde. Zu dieser Zeit war die Rassentrennung in der USA noch ein großes Thema: Schwarze Menschen wurden ausgegrenzt und hatten kaum Rechte. Sie mussten gesonderte Schulen besuchen, durften neben Weißen in einem Bus fahren, im selben Restaurant essen und am selben Arbeitsplatz tätig sein.

Wie auch sein Vater war Martin Luther King Jr. strikt gegen den Rassismus. Dass er nach der Grundschule keinen Kontakt zu seinen weißen Freunden haben durfte, bewegte King Jr. dazu, sich für die Rech-

te seiner Landsleute einzusetzen. Schon als Kind hielt er Vorträge und trat als Hilfsprediger auf. 1948 schloss er sein Soziologiestudium ab, 1951 folgte ein Aufbaustudium der Theologie.

Martin Luther King Jr. begann in Montgomery als Pfarrer zu arbeiten und gründete mit Coretta Scott Williams eine Familie.

Mitte der 1950er-Jahre gab es erste Proteste gegen die Rassentrennung. In Kings Wohnort weigerten sich die Schwarzen im Bus ihre Sitzplätze an die Weißen abzugeben. Sie wählten den damals 26 Jahre alten King zum Leiter der Gruppe und boykottierten 381 Tage lang alle öffentlichen Verkehrsmittel. Sie waren erfolgreich und der Oberste Gerichtshof entschied, dass die Rassentrennung in den öffentlichen Verkehrsmitteln fortan verboten sei.

Damit er sich intensiver für die Bürgerrechte einsetzen konnte, kündigte King seine Stelle und ging zurück nach Atlanta. Er bereiste den amerikanischen Süden, hielt Reden und organisierte friedliche Protestaktionen. Mehrere Male wurde er festgenommen, auf Eingreifen des damaligen Präsidenten John F. Kennedy aber wieder freigelassen.

Sein ungebrochener Mut, sich für die Rechte der Schwarzen einzusetzen, stieß auf große Begeisterung in der Gesellschaft. Und so kam es am 28. August 1963 zu dem „Marsch auf Washington“ einer friedlichen Demonstration mit mehr als 250.000 Menschen, darunter auch Weiße.

Bei dieser Demo hielt Martin Luther King auch seine wohl bedeutendste Rede: „I have a dream“ Hier einige Auszüge: *Ich habe einen Traum, dass eines Tages ... die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavenhalter miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können.*

Ich habe einen Traum, dass meine vier Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages jedes Tal erhöht und jeder Hügel erniedrigt

wird... Mit diesem Glauben werden wir fähig sein, ... eine Sinfonie der Brüderlichkeit zu hören. Wir werden fähig sein, zusammen zu beten, zusammen zu kämpfen, und zusammen für die Freiheit aufzustehen, in dem Wissen, dass wir eines Tages frei sein werden.

Sein Wille, die Rechte der Schwarzen zu stärken, fand in der USA endlich Anklang. Präsident Kennedy traf sich mit ihm und das Gesetz zur Aufhebung der Rassentrennung wurde beschlossen. Im Jah-

re 1964 wurde der „Civil Rights Act“ verabschiedet und Martin Luther King erhielt den Friedensnobelpreis.

Doch sein Erfolg freute nicht alle. Im April 1968 wurde er – wohl von weißen Rassisten – auf einem Motel-Balkon in Memphis erschossen.

„ I HAVE A DREAM“

Ute Fricke

Träume aus Bibel und Kirche begleiten uns dieses Jahr durch die Sommerkirche.

Träume, die vergessene Sprache Gottes

Träume spiegeln oft unsere Sehnsüchte, Wünsche, Ängste oder Emotionen wider. Man sollte seine Träume nicht einfach ignorieren, denn oft spielen sie eine wichtige Rolle. Manchmal können Träume auch eine Botschaft oder Vision sein.

Schon in der Bibel beeinflussten Träume maßgeblich die Geschichte.

Es gibt viele Traumgeschichten in der Bibel. Von Jakobs Himmelsleiter oder Josef dem Träumer bis zu den Prophezeiungen Daniels oder Jesajas. Neben dem Gebet ist der Traum eine Art Kommunikationsmittel mit Gott.

In 4. Mose 12,6 steht geschrieben: *Dann wies er (Gott) sie zurück: Hört was ich euch sage! Wenn ich einem Propheten unter euch etwas mitteilen will, erscheine ich ihm in einer Vision oder spreche im Traum zu ihm.* Den König Saul packte die Angst, da sich Gott nicht mehr durch Träume zeigte (1. Samuel 28).

Den Menschen, die zu Zeiten Jesu oder des Alten Testaments lebten, fiel es nicht schwer an Träume zu glauben. Sie wussten, wie wichtig sie sind.

Nicole Burghardt

„Deine Träume werden nicht wahr, wenn du darauf wartest, dass sie in Erfüllung gehen, sondern wenn du entschlossen bist, jeden Tag einen Schritt auf sie zuzugehen.“

Dalai Lama





Foto: privat

Fünf Minuten mit ...

Uwe Neuhaus

Dipl. Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, verheiratet, drei Kinder. Lebt seit 2020 in Eystrup und hat seit April 2022 eine eigene Praxis hier.

Herr Neuhaus, das Thema dieser Ausgabe heißt: „Träume“. Welche Bedeutung haben Träume in den Therapiesitzungen mit Ihren Patienten?

Mein Hauptgebiet ist die Verhaltenstherapie, da spielen Träume eine eher untergeordnete Rolle. Aber Träume sind Spiegel der Seele. Wenn Belastungen, Alpträume und Schlafstörungen auftreten, muss man schauen, ob sich ein Thema daraus ergibt.

Funktionen der Träume sind:

- Nacharbeit für das Gehirn
- Der Speicher wird aufgeräumt
- Träume beschützen den Schlaf

Träume finden in der leichten Schlafphase statt, Umgebungsgeräusche werden eingebaut und man schläft weiter.

Aber manchmal sind es ja geplatzte Lebensträume, die einen Menschen aus der

Bahn werfen. dann ist es wichtig, dieses aufzuarbeiten.

Welchen Film haben Sie zuletzt im Kino gesehen?

Ist schon sehr lange her. Ich glaube Star Wars.

Was haben Sie gerade in der Hosentasche?

Bonbons

Welches Erlebnis hat Sie bisher am meisten geprägt?

Das „Vaterwerden“, jedes Mal mehr.

Wen wollten Sie schon immer mal treffen? Und warum?

Milton Erickson, amerikanischer Psychiater, der den Einsatz der Hypotherapie förderte und Jeff Buckley, Folkrocker und Singer-Songwriter aus der USA, der leider schon mit 30 Jahren verstorben ist.

Worüber können Sie am meisten lachen?

Über alles. Gute Comedy. Witzige Situationen in der Therapie. Ich lache gern und viel.

Ihre schlimmste Eigenschaft?

Dass ich zu wenig an Ausgleich für mich denke, z. B. Bewegung.

Sport: Für welche Mannschaft drücken Sie die Daumen?

Mannschaftssport ist nicht meins.

Bei welcher Musik drehen Sie das Radio lauter?

Bei guter. ich habe einen breiten Musikgeschmack. Das Kann Indie-Rock aber auch Metal sein.

Mit wem würden Sie gerne mal tauschen?

Mit einem Hubschrauberpiloten. Mein Wunschtraum als Kind war ein Kettcar mit Propeller, mit dem ich überall landen konnte.

Was bringt Sie auf die Palme?

Intoleranz und stereotypisches Denken.

Wo und wie können Sie entspannen?

In der Natur, bei der Gartenarbeit, beim Wandern, mit Musik auf dem Sofa, Kuscheln mit den Kindern.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am besten?

Die Vielfältigkeit. Die Begegnung mit Menschen unterschiedlichsten Alters, Herkunft und Themen. Dass die Menschen sich öffnen und mich ein Stück weit in ihre Welt lassen.

Als Kind wollten Sie ...

... ein Geschwisterchen und Ägyptologe werden. Mumien fand ich sehr interessant.

Kaffee oder Tee?

Morgens Kaffee. Zur Entspannung gern Tee.

Das Interview mit Uwe Neuhaus führte Ute Fricke.

Heinrich Vogler – Aus dem Leben eines Träumers

filmtipp

Ein Dokudrama über den bekannten Künstler der Worpsweder Künstlerkolonie. Heinrich Vogler war kurz nach der Jahrhundertwende einer der erfolgreichsten und bekanntesten Künstler seiner Zeit und arbeitete als Maler, Grafiker, Architekt, Designer, Pädagoge und Schriftsteller.

Die preisgekrönte Regisseurin Marie Noelle stellt in ihrem Film die außergewöhnliche Biografie von Heinrich Vogler in den Mittelpunkt und macht Schlüsselszenen seines Lebens durch Spielszenen erlebbar. In ihnen glänzen Florian Lukas als Heinrich Vogler, Anna Maria Mühe als Magda Vogler und Naomi Achternbusch in der Rolle von Paula Modersohn-Becker.

Auf der dokumentarischen Ebene kommen neben Voglers direkten Nachfahren viele zeitgenössische deutsche und fran-

Sprichwörter aus der Bibel

Die fetten Jahre sind vorbei

Die fetten Jahre sind vorbei. Klar, wissen Sie. Wissen Sie auch, woher die Redewendung kommt?

Im ersten Buch der Bibel wird erzählt, dass der ägyptische Pharao einen seltsamen Traum hat: Er sieht aus dem Nil zuerst sieben schöne, fette Kühe steigen, dann sieben hässliche, magere Kühe. Dieser Traum wird vom Israeliten Josef so gedeutet, dass auf sieben Jahre des Wohlstands sieben Hungersjahre im Land folgen würden. Josef rät dem Pharao, Vorsorge zu treffen, sodass das Land die sieben mageren Jahre übersteht.

Nach dieser Erzählung aus der Bibel spricht man von fetten und mageren Jahren. 1.Mose 41, 25-36



zösische KünstlerInnen, sowie HistorikerInnen, LiteratInnen und KennerInnen der europäischen und internationalen Kunstszene zu Wort.

Im Jubiläumsjahr 2022, zum 150. Geburtstag des Künstlers, bieten sowohl der Kinofilm (Start 12.05.) als auch die Ausstellung >>Heinrich Vogler – Der Neue Mensch<< (noch bis 06.11.) in den Worpsweder Museen die einzigartige Möglichkeit, seinem Werk zu begegnen.

Ute Fricke



Pastorin Ann Kristin Mundt verlässt die Region im Juni, aber das Licht im Pfarrhaus in Bücken wird nicht ausgehen. Nach kurzen Renovierungsarbeiten wird Pfarrverwalter David Peter einziehen – zusammen mit seiner Frau Julia, seinen Kindern Klara und Willow und den beiden Katzen Tommy und Asrael. Der 44-Jährige wird ab Juli Teil des Teams im Verbundenen Pfarramt der neun Kirchengemeinden in der Region mit Zuständigkeit im Zuschnitt Bücken-Hoyerhagen.

Was unterscheidet einen Pfarrverwalter von einem Pastor? „In der Praxis nicht viel“, sagt David Peter. „Pfarrverwalter sind Quereinsteiger. Häufig waren sie vorher Diakone oder Prädikanten. Nach einem strengen Auswahlverfahren werden die Kandidaten ein Jahr lang in der Landeskirche auf ihre Tätigkeit in einer Gemeinde vorbereitet.“

David Peter selbst hat vier Jahre Theologie in Marburg studiert. Die vergangenen zwölf Jahre war er als theologischer Mitarbeiter in der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Bremerhaven tätig.

Nach dem Abitur hätte er sich auch gut vorstellen können, im Schiffbau tätig zu

sein, erzählt er. Doch die Idee, mit und für Menschen zu arbeiten und dabei immer mehr von Gott zu entdecken, brachte schließlich den Ausschlag für die Theologie.

Seine künftigen Tätigkeiten in Bücken und Hoyerhagen werden sich nicht von denen seiner Vorgängerin unterscheiden – Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konfirmationen, Seelsorge und vieles mehr werden seine Aufgaben sein. Auf einen Arbeitsschwerpunkt will sich der neue Pfarrverwalter noch nicht festlegen: „Da möchte ich mich mit dem Kirchenvorstand abstimmen. Und ich muss die Region auch zunächst erstmal besser kennenlernen.“

In seiner Freizeit steigt der 44-Jährige gerne aufs Fahrrad, erkundet die Gegend und genießt die Natur. „Ab und zu versinke ich auch gerne mal in die virtuelle Welt eines Computerspiels“, erzählt David Peter. „Aber am besten entspannen kann ich in meiner Hängematte. Ich hoffe, dass es dafür im Pfarrgarten in Bücken zwei passende Bäume geben wird.“

David Peter wird am 3. Juli 2022 um 15.00 Uhr von Regionalbischof Friedrich Selter in der Stiftskirche St. Materniani & St. Nicolai in Bücken ordiniert.

Kirchenkreis

Haikus zum Träumen:

Unser Garten ist
ein Mosaik von Farben
unter blauem Himmel.

Träumend schläft das Land
unter dem Sternenhimmel
bis zur Sonne Kuss.

Sonnendurchleuchtet
ziehen die Wolken vorbei.
Farben erstrahlen.

Gretel Schmidt



Ihre ersten Erfahrungen mit der Kirche machte Astrid Lier in der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Uetze bei Hannover. Schnell war ihr damals klar, dass sie später einmal für die Kirche arbeiten will. Diesen Traum hat sich Astrid Lier längst erfüllt: Die 58-Jährige ist Pastorin geworden. Ihr Berufsweg führt sie im Sommer in den Kirchenkreis Syke-Hoya. Ab August wird sie die vakante Pfarrstelle IV für Hoya, Eitzendorf und Magelsen übernehmen. Im Januar wurde ein gemeinsames verbundenes Pfarramt für alle neun Gemeinden gebildet; bestehende kleinere Verbindungen wurden im gleichen Zug aufgelöst (5für9).

Derzeit arbeitet Astrid Lier noch als Schulpastorin an den Berufsbildenden Schulen in Springe und ist Mitarbeiterin am Religionspädagogischen Institut in Loccum. Hier bildet sie Religionslehrerinnen und -lehrer zu Schulseelsorgerinnen und -seelsorgern aus.

Ihr Theologiestudium absolvierte Astrid Lier in Göttingen und Münster. Nach dem Vikariat in Hannover-Linden war dann erstmal Schluss. „Ich konnte zunächst nicht Pastorin werden, weil die Landeskirche bei den geburtenstarken Jahrgängen nicht alle Bewerber übernehmen konnte“, sagt Lier. So überbrückte sie die Wartezeit und absolvierte eine Weiterbildung zur Heimleiterin. Als sie dann im Pfarrberuf tätig war, merkte sie schnell, dass ihr ihr bislang erlerntes Handwerkszeug im Bereich der Seelsorge nicht ausreichte. Berufsbegleitend ließ sie sich zur systemischen Beraterin und Therapeutin ausbilden.

Auf die Frage nach einem Schwerpunkt hat Astrid Lier eine ganz klare Antwort: „Ich interessiere mich besonders für Abschiedsrituale zum Beispiel in der Beerdigungs- und Friedhofskultur.“

In ihrer Freizeit schwimmt und tanzt Astrid Lier gerne. Gerne nimmt sie aber auch ein gutes Buch zur Hand und taucht dann in ganz andere Welten ab. „Ich habe alle Asterix-Hefte und kann über Hägar, den Schrecklichen, lachen“, sagt sie. Sie freue



sich auf die Menschen in ihren neuen Gemeinden. Es gibt schon drei Termine, an denen Interessierte ihre neue Pastorin kennenlernen können. Derzeit ist geplant, dass Astrid Lier am Pfingstsonntag, 5. Juni, ihre Aufstellungspredigt um 10.00 Uhr in Eitzendorf/Magelsen und um 14.00 Uhr in Hoya hält. Ihr Einführungsgottesdienst soll am 7. August um 15.00 Uhr in Hoya stattfinden.

Kirchenkreis

Ordinations- und Einführungsgottesdienste sind gemeinsame Gottesdienste in unserem neuen verbundenen Pfarramt.

Träume

sind keine Flucht aus der

Realität.

Sie sind der Weg dorthin.

Oliver W. Schwarzmann

Auf dem Friedhof geschieht etwas

Die Wege sind erneuert, die Tore dann auch hoffentlich renoviert. Und wir können die Skulptur von Frau Gölner übernehmen. Dank engagierter Spender und einem Zuschuss der Neuhoff-Fricke-Stiftung aus Nienburg. Das wollen wir feiern. Segen und Gebet für die Wege und Schritte auf unserem Friedhof, mit einem kleinen Empfang mit Musik, Häppchen, kurzen Worten und einem Glas Sekt am Sonnabend, dem 18. Juni ab 18.00 Uhr an der Eystruper Kirche. Ab 17.00 Uhr besteht die Möglichkeit zu geleiteten Friedhofserkundungen und Informationsgesprächen mit der Friedhofsverwaltung.

Traumhafte Ideen

Auch in diesem Jahr wird Kunst und Kultur auf dem Eystruper Friedhof wieder aus den Kulturkirchenmitteln der Hans-Lilje-Stiftung gefördert. Ein bestimmtes Projekt gibt es noch nicht. Erstmal sind verschiedene KünstlerInnen eingeladen, unseren Friedhof in Augenschein zu nehmen und ihre Idee für ein Kunstprojekt auf dem Friedhof zu einem Wettbewerb einzureichen. Eine Jury wird dann entscheiden welche Vorschläge prämiert und welcher vorgeschlagene Traum durch die Fördermittel Wirklichkeit werden kann. Vielleicht treffen Sie ja schon in nächster Zeit einen Künstler oder eine Künstlerin beim Träumen auf dem Eystruper Friedhof.

Gemeindenachmittag

Herzliche Einladung zum Gemeindenachmittag immer am 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus. Hier die nächsten Termine:

16. Juni, Plattdeutsches mit Ursula Menzel
21. Juli, Sommerfest mit Grillen
August, Ausflug (näheres erfahren Sie aus der Tagespresse)

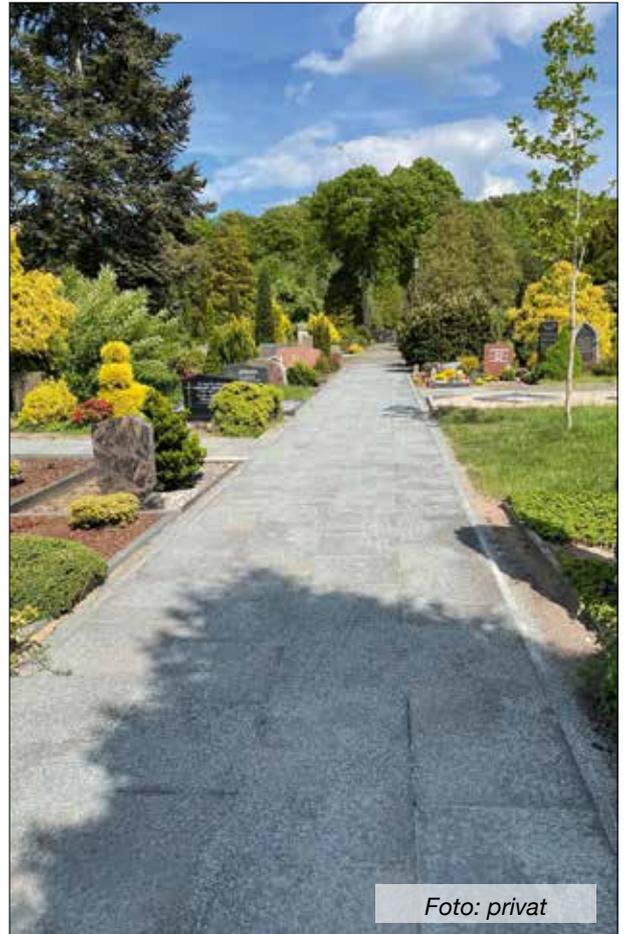


Foto: privat

Die alten Platten wurden aufgenommen und neu verlegt



Foto: privat

Ans Wasser

Das Gottesgeschenk Taufe wollen wir dieses Jahr wieder im Eystruper Naturfreibad feiern. Am Wochenende vom Johannistag treffen wir uns am Sonntag, dem 26. Juni, zu einem Picknickgottesdienst auf der Liegewiese beim Nichtschwimmerbereich.

Bitte eigenes Handtuch mitbringen. Es wird um das Schwimmen und den Glauben gehen und es besteht die Möglichkeit zur Taufe in und am See.

Anmeldungen und Fragen zur Taufe im Kirchenbüro Tel.; 8232 oder bei Pastor Dr. Jarecki, Tel.: 800 158



Taufest 2021



Aufs Wasser

Zum vierten Mal geht es am 13. August auf Familienpaddeltour. Diesmal von Hodenhagen nach Eilte. Treffen 9.30 Uhr am Gemeindehaus Eystrup. Anmeldung bitte im Gemeindebüro, Tel. 8232, oder per E-Mail: kg.eystrup@evlka.de. Fragen beantwortet Pastor Dr. Thies Jarecki.



Was bedeutet Ihnen Taufe?

Fünf Fragen an Regionalbischof Friedrich Selter zur Initiative #gottesgeschenk der Landeskirche.

Warum hat die Kirche in diesem Jahr mit #gottesgeschenk eine Initiative zur Taufe gestartet?

Friedrich Selter: „Wegen Corona konnte man ja nicht unbefangen feiern, wir hatten daher viel weniger Taufen als sonst. Mit der Initiative „Gottesgeschenk“ will unsere Kirche einladen, das Fest der Taufe jetzt nachzuholen. Dazu bieten wir besondere Tauffeste an und versuchen auf die individuellen Wünsche der Familien einzugehen.“

Was bedeutet für Sie der Begriff Gottesgeschenk?

F.S.: Für mich geht die Bedeutung in zwei Richtungen. Zunächst einmal sind unsere Kinder Gottesgeschenke für uns als Eltern. So haben meine Frau und ich es damals nach der Geburt unserer Töchter auch erlebt und empfinden es bis heute so. Die Taufe ist aber auch ein Geschenk Gottes an unsere Kinder: Gott sagt „Ja“ zu diesem Kind, so, wie er zu Jesus „Ja“ gesagt hat: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Und das ist auch eine Entlastung für uns als Eltern. Wir wissen unsere Kinder bei Gott geborgen, egal was passiert.

Welche Ideen gibt es im Sprengel, das Taufjahr mit Leben zu füllen?

F.S.: In allen Kirchenkreisen gibt es neben

den „normalen“ Tauffeiern in der Kirche auch besondere Aktionen. Schon Tradition hat das Tauffest an der Hache im Kirchenkreis Syke-Hoya. Am 10. Juli laden die Osnabrücker Stadtgemeinden zu einem großen Tauffest am Attersee ein. Getauft wird direkt am Seeufer. Taufen an besonderen Orten gibt es in allen Kirchenkreisen.

Durch die Taufe werden Menschen Mitglied der Kirche. Was bedeutet Ihnen diese Mitgliedschaft und was halten Sie von „neuen Formen der Mitgliedschaft“, die seit der EKD-Synode 2017 im Gespräch sind?

F.S.: Glaube braucht Gemeinschaft, um lebendig zu bleiben. Er braucht die Anregung, manchmal auch das Korrektiv und oft die Ermutigung durch andere. Darum ist die Taufe zugleich Aufnahme in die Gemeinde. Wer dann aus der Kirche austritt, bleibt aber getauft. Gott, der einmal „Ja“ gesagt hat, bleibt bei dieser Zusage. Darum sind grundsätzlich auch andere Zugehörigkeitsformen denkbar. Wichtiger als irgendwelche formalen Dinge ist mir, dass wir für Menschen einladend sind und Raum eröffnen, eine eigene Spiritualität zu entwickeln. In den ostdeutschen Bundesländern hören wir davon, dass Menschen, die nie einer Kirche angehört haben, sich plötzlich für den Erhalt ihrer Dorfkirche engagieren. Darin drückt sich ja mehr aus als nur die Pflege alter Mauern. Aber eine verbindliche Mitgliedschaft halte ich nach wie vor für konsequenter.

Was bedeutet Ihnen Ihr Taufspruch?

F.S.: Mein Taufspruch ist: „Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.“ (Johannes 15,8) Puh, da steckt ein großer Anspruch hinter, dem ich sicherlich nicht gerecht werde. Ich verstehe ihn aber auch als entlastenden Zuspruch: Auch wenn ich oft das Gefühl von Vergeblichkeit habe, kann Gott aus dem, was ich tue, Gutes entstehen lassen.

*Öffentlichkeitsarbeit Sprengel Osnabrück,
Brigitte Neuhaus*

Rückblick: Osterbasteln mit Anke und Michael

An zwei Vormittagen in den Osterferien gab es ein buntes Angebot mit Bastelstationen, Liedern und Spielen für Kinder. Uns allen hat es viel Spaß gemacht und wir hatten ganz bunte Finger. Im Familiengottesdienst am Ostermontag haben die Kinder für jede/n ein kleines selbstgebasteltes Geschenk verteilen können und gleich zwei Lieder vorgesungen. Das haben sie toll gemacht und im Anschluss im Altenheim noch einmal gesungen. Auch dort kam es gut an.

Michael und Anke Dittmann

PS.: Und weil es so schön war, bieten wir noch einmal zwei Kinderangebote für Grundschulkinder an im Rahmen des Ferienpasses. **(Anmeldung bitte über den Ferienpass).**

Herzlichen Dank

Für sein Gesellenstück von 1962 hatte Rudi Meiners einen Traum. Für den 60 Jahre alten Kerzenleuchter hat er in diesem Frühjahr eine etwa einen Meter hohe Plattform gebogen, gedreht und geschweißt, an der wiederum Schalen für vier Lichter sind. Ein fast mannshoher Kerzenleuchter ist so entstanden. Eine ganz besondere Lichtpyramide als Geschenk für die Haßberger Kirchengemeinde. Am Ostermontag im Familiengottesdienst wurde die Übergabe feierlich begangen. Da in der Marienkirche schon der Weltkugelleuchter von Rudi Meiners steht, ziert der Haßberger „Kerzen-Eiffelturm“ nun, für jeden Besucher gut zu sehen, das Foyer des Gemeindehauses. Im Namen des Kirchenvorstandes sage ich vielen

TodaDudabi singt wieder

Beim KonfirmandInnenabendmahl waren sie schon wieder zu hören. Auch zum Jubiläum sind sie am Start und dann wird weiter spontan gesungen. Gerne auch mit Ihnen. Einfach vorbeischaun an folgenden Dienstagabenden:

14. Juni 19.00 Uhr

28. Juni 19.00 Uhr

19. Juli, 19.00 Uhr, Abschluss vor der Termine ohne Gewähr, Änderungen sind möglich. Jede/r ist herzlich willkommen!



Fotos: privat

18. August, 10.00 bis 12.00 Uhr farbenfrohe Mosaik mit Keramiksteinen und Naturmaterialien – im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Haßbergen (max.15 Kinder) – Kosten: 2 € (werden vor Ort eingesammelt)

19. August, 10.00 bis 12.00 Uhr Ratespiele für drinnen und draußen – im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Haßbergen (max. 20 Kinder) – kostenlos

Wir freuen uns auf Euch!



Foto: Lilli Krahl

Dank für dieses individuelle Geschenk und den Arbeitseifer, es uns anzuferigen.

Dr. Thies Jarecki

Mitarbeiterfest

Am 28. August heißt es wieder Danke sage für die Haßberger Mitarbeitenden. Nach dem Gottesdienst um 16.30 Uhr, steigt das Grillfest am Gemeindehaus.



Sonntag, 5. Juni

15.00 Uhr Haßbergen

Pfingstsonntag

Kirchenjubiläum mit
Regionalbischof Friedrich Selter

P. Dr. Jarecki

Montag, 6. Juni

11.00 Uhr Eystrup

Pfingstmontag

Plattdeutscher Gottesdienst an
der Mühle mit Posaunenchor

Prädikantin Menzel

Sonntag, 12. Juni

9.30 Uhr Hassel
9.30 Uhr Haßbergen
11.00 Uhr Eystrup

Trinitatis

Gottesdienst
Gottesdienst
Jubelkonfirmationen

Lektorin Fricke
Lektorin Burghardt
P. Dr. Jarecki

Sonntag, 19. Juni

15.00 Uhr Bücken

1. Sonntag nach Trinitatis

Verabschiedung Pastorin Mundt

Freitag, 24. Juni

19.00 Uhr Hassel

Johannistag

Johannifest des
Posaunenchores

P. Dr. Jarecki

Sonntag, 26. Juni

10.00 Uhr Eystrup

2. Sonntag nach Trinitatis

Tauffest im Naturfreibad

P. Dr. Jarecki

Sonntag, 3. Juli

13.00 Uhr Haßbergen
15.00 Uhr Bücken

3. Sonntag nach Trinitatis

Zeltgottesdienst zum
Schützenfest
Ordination von Pastor auf
Probe David Peter

P. Dr. Jarecki

Donnerstag, 7. Juli

10.00 Uhr Eystrup

Schulgottesdienst zur Verab-
scheidung der vierten Klassen

P. Dr. Jarecki

Freitag, 8. Juli

10.00 Uhr Haßbergen

Schulgottesdienst zur Verab-
scheidung der vierten Klassen

P. Dr. Jarecki

Sonntag, 10. Juli

14.00 Uhr Hämelhausen

4. Sonntag nach TrinitatisGottesdienst zum
Kapellenjubiläum

P. Dr. Jarecki

Sonntag, 17. Juli

10.00 Uhr Haßbergen

5. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Pn. i. R. Dittmann

Sonntag, 24. Juli

10.00 Uhr Eystrup

6. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Lektorin Fricke

Sonntag, 31. Juli

10.00 Uhr Hassel

7. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Prädikantin Menzel

Sonntag, 7. August

10.00 Uhr Eystrup

8. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Pn. i. R. Dittmann

Sonntag, 14. August

10.00 Uhr Hassel

9. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Lektor Ohlmeyer

Sonntag, 21. August

10.00 Uhr Eystrup

10. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Taufe

P. Dr. Jarecki

Sonnabend, 27. August

9.00 Uhr Haßbergen

Einschulung * event. in der Schule

P. Dr. Jarecki

10.00 Uhr Eystrup

Einschulung * Anzahl und Uhrzeiten noch
unklar infos über Schule, Homepage, Tagespresse.

P. Dr. Jarecki

Sonntag, 28. August

9.30 Uhr Hämelhausen

11. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Prädikant Münch

16.30 Uhr Haßbergen

Gottesdienst anschl.
Mitarbeiterfest

P. Dr. Jarecki

Vor 60 Jahren bauten die HaßbergerInnen und Haßberger eine neue Kirche. Dies Jubiläum begehen wir in diesem Jahr. Mit dem Jahrestag des Bauwerks feiern wir auch, das Kirche eine Gemeinschaft ist die sich aus lebendigen Steinen aufbaut.

Als Gemeinde wollen wir feiern und laden Sie herzlich zum Kirchenjubiläumsgottesdienst am Pfingstsonntag, 5. Juni um 15.00 Uhr in der Marienkirche ein. Anschließend bitten wir zum geselligen Miteinander ins Gemeindehaus.

Kirchenvorstand Haßbergen und Pastor Dr. Thies Jarecki



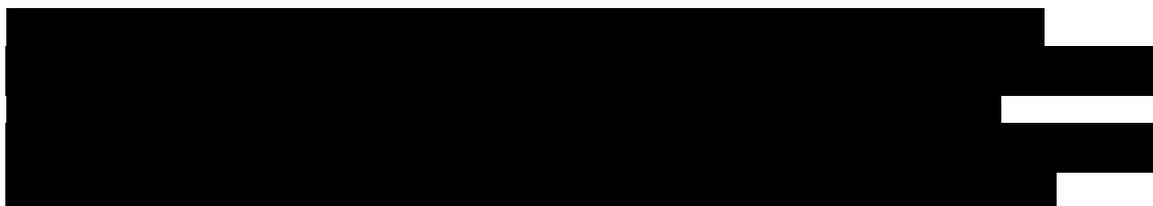
KONFIRMAT

„Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich!“
Psalm 106,1

Wir, die KonfirmandInnen aus Eystrup, Haßbergen,
Hassel und Hämelhausen,
sagen Danke
für die vielen Glückwünsche und Geschenke.
Danke an unsere Pastoren Herrn Dr. Jarecki und
Michael Weiland, Diakon Florian Elsner,
für die super Organisation und
die schöne Konfirmandenzeit.
Danke auch im Namen unserer Eltern.



Foto: Momentfang, Hoya



TIONEN 2022



Foto: Momentfang, Hoya



Foto: Privat



Foto: Momentfang, Hoya

Gemeindecafé in Hassel immer am 2. Mittwoch um 15 Uhr

Groß und klein – jung und junggeblieben – zum monatlichen Gemeindecafé im Gemeindehaus in Hassel ist jeder herzlich eingeladen. Immer am zweiten Mittwoch des Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr wird geklönt, gegessen und getrunken, Geschichten gelesen oder auch mal ein bisschen gymnastiziert.

Das Team bittet um Anmeldung, immer möglichst bis zum vorangehenden Sonntag, bei Nicole Strutz, Tel.: 04254 800889 oder 0170 5290759



Die Termine des Jahres:

Mittwoch, 08. Juni
Juli und August: Sommerpause
Mittwoch, 14. September
Mittwoch, 12. Oktober
Mittwoch, 09. November
Mittwoch, 14. Dezember

Gah ut, mien Hart un söök de Freid



(To singen na de Melodie: „Geh aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt)

Gah ut, mien Hart, un söök de Freid!

De Sömmmer övert Land hengeiht un allens gröönt un bleihet.

De Gordens stah in vulle Pracht un övern Tuun de Blomen lacht, dat wi us dor an freiet,

Dat Blattwaark is so gröön un frisch, dat junge Koorn steiht goot un risch, töövt up sien Aarntesägen.

De rode Mahn de lücht‘man so, mi dücht, dat uk ool Salomo keen schöner Kleed könn drägen,

De Swöbelken fleegt hooch un siet de leve, lange Sömmertiet un Honig söökt de Immen. Fröhmor‘ns, ehr de Sünn upgeiht, do höört wi al mit grote Freid de välen Vogelstimmen.

Ik sülvens kann un mag nich rohn. Gott well sien grotet Wark un Doon in all mien Sinnen geeten.

Ik singe mit, wenn all‘ns singt un laat, wat Gott to Ehrenklingtut vullen Harten fleeten,

*Gedichte von Eleonore Meyer
(Haßbergen)*

Aus dem Kirchenvorstand Hassel

Alles neu macht der Mai – das trifft in diesem Jahr insbesondere auf die Kirchengemeinde Hassel und den Kirchenvorstand zu. Nach dem Ausscheiden von Jürgen Scheffner im letzten Jahr und dem Weggang von Pastor Weiland sind wir auf sieben Mitglieder geschrumpft, wobei einige zurzeit aus gesundheitlichen Gründen außerdem nur eingeschränkt belastbar sind.

Viele Dinge ändern sich: Zum einen haben wir nun wieder eine Vakanzsituation – wie lange diese andauern wird, ist noch nicht absehbar. Außerdem soll im Sommer die Arbeit im neuen verbundenen Pfarramt rechts und links der Weser starten und damit in den pastoralen Zuschnitten, die nach der vom Kirchenkreis beschlossenen Einsparung einer Pfarrstelle in unserer Region durch die Hauptamtlichen ausgearbeitet wurde. Diese einschneidende Veränderung ist auch für uns im Kirchenvorstand eine Herausforderung, zumal damit zu rechnen ist, dass der/die zukünftig für uns zuständige Pastor/in dann seinen/ihren Wohnsitz in Wechold haben wird.

Wir geben unser Bestes, die Dinge am Laufen zu halten. Die kommenden Wochen werden wir benötigen, um Vergangenes abzuschließen und uns in der gegenwärtigen Situation neu zu strukturieren. Daher kann es vorkommen, dass Manches einfach etwas länger dauert und bitten dafür um Verständnis. Wenn Euch etwas auf dem Herzen liegt, zögert nicht, uns anzusprechen.

Dem Kirchenvorstand Hassel gehören derzeit an: Vorsitzender Michael Pietsch, Tel.: 2288, stellvertretende Vorsitzende Andrea Schumacher, Tel.: 2347 oder 0173 9355714, Tanja Onken, Tel.: 2211, Karin Lühns, Tel.: 1234, Nicole Strutz, Tel.: 800889, Katja Schumacher und Julian Lange, Tel.: 0160 3504301.

Für die Zeit der Vakanz wird Dr. Thies Jarecki die pfarramtliche Vertretung übernehmen.

Andrea Schumacher

40 Jahre Kapelle „Zum Guten Hirten“ in Hämelhausen

„Man muss die Feste feiern, wie sie fallen“ – oder ein bisschen später, wenn die Lage es erfordert. Wir feiern einfach später und laden dazu Groß und Klein ganz herzlich ein:

Am Sonntag, dem 10. Juli, starten wir um 14 Uhr mit einer Andacht begleitet vom Posaunenchor Hassel. Mit Kaffee, Kuchen und Klönschnack rund um die Kapelle wollen wir anschließend den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen. Die Kinder können sich zwischendurch zu einer Ralley auf den Weg machen, zum Ende des Nachmittags warten kleine Preise auf die Teilnehmer.

Von vielen kleinen und großen Anekdoten und Erinnerungen rund um 40 Jahre Kapelle in Hämelhausen wird es zu erzählen geben – vielleicht gibt es ja Fotos von Hochzeiten, Taufen oder anderen Veranstaltungen bei Euch zu Hause? Dann bringt sie gerne mit.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde und spannende Geschichten.

Euer Kirchenvorstand

WOHN
MANUFAKTUR

HEINEKING

Raumausstatter mit Persönlichkeit!

Jetzt online
Termin buchen



Liebe Kundin, lieber Kunde, **Erleben Sie das Besondere**

Bei uns sind Sie in allen Fragen individueller Raumgestaltung bestens beraten - von der präzisen Planung bis zur perfekten Durchführung. Kommen Sie mit Ihren Wünschen und Vorstellungen zu uns und nutzen Sie unsere unverbindliche Beratung. Unsere große Auswahl gibt Ihnen viele konkrete Anregungen.

Buchen Sie ihren Termin bei uns doch ganz bequem online auf unserer Homepage.

www.heinekings-wohnmanufaktur.de

Wir freuen uns auf Sie
Christian Büsing

WOHN-MANUFAKTUR Heineking

Hauptstraße 96 · 31626 Haßbergen
Telefon: 05024 88086 – 30 · Mobil: 0170 3717690
Mail: christian.buesing@heineking.de
Web: www.heinekings-wohnmanufaktur.de

Öffnungszeiten:

Montag & Dienstag: 13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: Ruhetag
Donnerstag: 13:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 17:00 Uhr
Jeder erster Samstag im Monat: 8:00 – 12:00 Uhr
Und jederzeit nach Vereinbarung.

BODEN-
VERLEGUNG



NÄH-
ARBEITEN



SERVICE
BERATUNG



MALER-
ARBEITEN



SONNENSCHUTZ-
MONTAGE



LIEFER-
SERVICE



TAPEZIER-
ARBEITEN



DEKO-
SERVICE



Unsere Kirche ist geöffnet

Viele Jahre konnte man das Schild mit dieser Aufschrift im Sommer bei uns am eisernen Kirchentor sehen.

Eine offene Kirchentür – sie lädt dazu ein, das historische Gebäude einmal in Ruhe zu betrachten und auf sich wirken zu lassen, oder die Stille zu genießen, oder ein Gebet ohne Ablenkung zu Ende zu denken, vielleicht auch eine Kerze anzuzünden. Das Gästebuch im Eingang erzählte von Gedanken und Eindrücken, auch von Sorgen und freudigen Ereignissen.

Während der letzten zwei Jahre mussten wir die Kirchentür geschlossen halten, in diesem Sommer aber freuen wir uns wieder über viele Besucher. Fremde auf der Durchreise, Neugierige aus der Umgebung

und natürlich aus Hassel, alle sind herzlich eingeladen, unsere Kirche auch außerhalb der Gottesdienste zu besuchen.

Unser Team freut sich auf interessante Eintragungen ins neue Gästebuch. Das Schild an der eisernen Pforte ist wieder zu sehen: Unsere Kirche ist geöffnet – täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr“.

Unser Kirchenöffner-Team

Heike Heimsoth, Vera Hoben, Sylvia Lange, Anita Meyer und Getrud Schardt

Neue Männer braucht der Stammtisch

Frei nach dem Songtext von Ina Deter („Neue Männer braucht das Land“) lädt der Männerstammtisch der Kirchengemeinde Hassel jungen und immer noch jungen Nachwuchs aus Hassel, Hämelhausen, Eystrup und umzu ein, an den monatlichen Veranstaltungen in Hassel teilzunehmen. Immer am letzten Dienstag beginnt die illustre Runde um 10 Uhr den Vormittag mit einem gemeinsamen Frühstück, an das sich Vorträge zu spannenden Themen vielfältigster Art anschließen. Natürlich bleibt dabei noch genügend Zeit für Austausch und Klönschnack. Die jeweiligen Referenten und Themen werden kurzfristig in der Tagespresse bekanntgegeben. Mit einem kleinen Beitrag von jeweils 5 € sind dabei alle Kosten gedeckt.

Wer Lust hat, bei einem der nächsten Termine mal reinzuschnuppern oder einfach nur Fragen hat, meldet sich gerne bei Peter Fleischer, Tel.: 04254 8505 oder

E-Mail: fleischer-hassel@kabelmail.de oder Willi Eggers, Tel.: 04254 1426 oder E-Mail: eggersrewi@gmx.de.

Die Stammtischmänner freuen sich über zusätzliche neue Gesichter und einen anregenden Austausch.

Andrea Schumacher

Die Termine des Jahres:

Dienstag, 31. Mai 2022

Dienstag, 28. Juni 2022

Juli und August: Sommerpause

Dienstag, 27. September 2022

Dienstag, 25. Oktober 2022

Dienstag, 29. November 2022

Dezember: Winterpause

Diakonie-/ Sozialstation

Hoya / Eystrup



Wir pflegen Sie zu Hause!

Von-Staffhorst-Str. 7 · 27318 Hoya · Fax (04251) 6224

Telefon (0 42 51) 30 58

info@diakoniestation-hoya.de • www.diakoniestation-hoya.de

**AMBULANTER PFLEGEDIENST
BERATUNG • VERHINDERUNGSPFLEGE
KRANKENPFLEGE • BETREUUNG**

„Ein Recht auf Würde“
NÖSEL
Bestattungen

*Wenn Menschen
Menschen brauchen ...*

27324 Hämelhausen • Dorfstraße 68 • Telefon 04254 - 93120

Ute Klusmann-Klaffke
Raumausstattermeisterin
Dorfstrasse 74
27324 Hämelhausen
Tel: 04254-92061
Fax: 04254-92062
E-Mail: Ute.Klusmann-Klaffke@t-online.de
www.Raumausstattung-Klusmann-Klaffke.de

Ihr Installateur vor Ort



Frank Weber · Bahnhofstr. 47 · EYSTRUP

Telefon 0 42 54/7 45

www.weber-heizungsbau.com

MEIN
VORSPRUNG
IHR REDET KEIN
FACH-CHINESISCH.

VGH Vertretung
Christian Schröter
Bahnhofstr. 45
27324 Eystrup
Tel. 04254 92092 Fax 04254 92094
www.vgh.de/christian.schroeter
christian.schroeter@vgh.de

Finanzgruppe

fair versichert
VGH

Hier könnte Ihre

Anzeige

stehen:

Interesse?

Bitte melden Sie sich bei:
Anne-Kristin Mathiszig,
Telefon 04254 6499358,

E-Mail: a.mathiszig@yahoo.com



Pfarramt I (Eystrup/Haßbergen)

Pastor Dr. Thies Jarecki
Tel.: 04254/800158
E-Mail: thies.jarecki@evlka.de
<https://kirche-eystrup.wir-e.de/aktuelles>

Pfarramt II (Bücken/Hoyerhagen)

Pfarrverwalter David Peter
Tel.: 04251/ 92167

Pfarramt III (Hassel/Wechold)

Vakanzvertretung für Hassel:
Pastor Dr. Thies Jarecki
Tel.: 04254/800158
E-Mail: thies.jarecki@evlka.de
www.kirche-hassel.de

Pfarramt IV (Hoya/Eitzendorf/Magelsen)

Pastorin Astrid Lier (ab August)
Tel.: 04251/2263



Die Kirchenbüro's für Eystrup, Haßbergen und Hassel sind vom 25. Juli bis 12. August nicht besetzt.

Datenschutz

Im Gemeindebrief und anderen kirchlichen Publikationen (der Heimatbote) der Ev. Kirchengemeinden Eystrup, Haßbergen und Hassel werden kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) und Geburtstage ab 70 Jahren, die die Gemeindemitglieder betreffen, veröffentlicht.

Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 30. Juli 2022 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

KONTAKT

Gemeindebüro Eystrup
Tel. 04254/8232
E-Mail: redaktion.eystrup@evlka.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Hassel, Eystrup und Haßbergen
Redaktion: Nicole Burghardt, Ute Fricke, Dr. Thies Jarecki, Claudia Meyer, Ursula Nenstedt, Tanja Onken, Andrea Schumacher, Nicole Strutz, Anzeigen und Korrekturen:
Anne-Kristin Mathiszig
Redaktionsschluss für die Ausgabe September bis November ist am 31. Juli 2022



Unsere Gemeinden auf Instagram und Facebook!

Die Kirchengemeinden Eystrup, Haßbergen und Hassel haben es jetzt auch in die sozialen Medien geschafft. Wir werden in Zukunft mit unseren Instagram- und Facebook-Kanälen versuchen, noch mehr Menschen zu erreichen.

Folgen kann man uns unter:

<https://www.instagram.com/kirchengemeinde.eystrup/>

<https://www.instagram.com/kirchengemeinde.hassbergen/>

<https://www.instagram.com/kirchengemeinde.hassel/>

BUCHHANDLUNG PRETTENHOFER

Bücher

ERREICHEN STELLEN,
DA KOMMT DER FERNSEHER
GAR NICHT HIN.

Bahnhofstraße 24 • 27324 Eystrup
Telefon (0 42 54) 25 72

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-12 und 15-18 Uhr • Sa 9-12 Uhr

**Der Pflegepartner
ganz in Ihrer Nähe!**

Pflege- und Betreuungszentrum

Landsitz Hohenholz

Bahnhofstr. 72 • 27324 Eystrup

- Alten- und Pflegeheim
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Betreutes Wohnen



Reservierungen unter: **04254 / 8008-0**

Eine Einrichtung der Iuvare Heimbetriebs GmbH Petershagen

Margarete Klusmann
Gaststätte - Partyservice

Dorfst. 72 - Tel. 04254/8249
27324 Hämelhausen/Hohenholz



04254-8410

Hauptstr. 21 • 27324 Eystrup

www.fleischerei-runge.de

HILO®



„Meine
Steuererklärung*
überlasse ich
HILO“

Christa Kaup
Beratungsstellenleiterin
Steuerfachangestellte

Lohnsteuerhilfverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Saarstraße 14
27324 Hassel
Telefon 04254 2105
christa.kaup@hilo.de
www.hilo.de/393908

Lektoren und Prädikanten stellen sich vor Heute: Nicole Burghardt

Kaum angekommen sind wir schon mitten im Gespräch. Im warmen Sonnenschein sitzen wir auf der Terrasse und unterhalten uns über Gott und die Welt – und wie sie zur Lektorin wurde: Mir gegenüber in ihrem Garten in Haßbergen sitzt strahlend Nicole Burghardt.

Andrea: Nicole, stell Dich doch einfach mal vor.
Nicole: Gern. Mein Name ist Nicole Burghardt. Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe zwei fast erwachsene Kinder. Seit 2002 lebe ich hier, geboren bin ich in Braunschweig. Von Haus aus bin ich Einzelhandelskauffrau, arbeite aber jetzt als Schulsekretärin, was mir großen Spaß macht. Ansonsten lasse ich gerne meiner Kreativität freien Lauf, male und zeichne und gestalte unseren Garten. Oder ich lese oder schaue mich durch Netflix durch.

Andrea: Was verbindet Dich mit der Kirche?

Nicole: Kirche und Glauben – das war eigentlich gar kein Thema in meinem Leben. Wir waren eine große Familie mit sechs Kindern und klar, Konfirmation und Weihnachtsgottesdienst gehörten dazu, aber mehr war da nicht. Erst mit fast 30, nachdem ich bei den Bibelkids eingestiegen bin, fing ich an, mich intensiver mit dem Thema zu befassen. 2014 verstarb dann mein Bruder und im Jahr darauf meine Mutter und meine Oma. Danach fühlte ich mich, als wäre ich in 1.000 Puzzle-Stücke zerfallen und machte mich auf die Suche nach etwas, das mich wieder zu einem Stück zusammen fügen konnte. Ich wollte verstehen, warum dies so passiert ist. Meinen Halt, mein „Wieder-ganz-werden“ fand ich dann durch meine bewusste Entscheidung für den Glauben an Gott. Viele wunderbare Dinge sind seitdem passiert, das gibt mir Kraft an jedem Tag.

Andrea: Wie kam es dann dazu, dass Du Lektorin wurdest?

Nicole: Für ein paar Jahre engagierte ich mich im Kirchenvorstand. Doch ich merkte schnell, dass die Vorstandsarbeit nicht das ist, was ich mit dem Glauben verbinde. Glaube und Kirchenwesen sind irgendwie zwei völlig verschiedene Paar Schuhe. Karin Haufner-Musiol fragte mich irgendwann, ob ich nicht Lust hätte, mich zur Lektorin ausbilden zu lassen und Ja! Das ist genau mein Ding. Ich bin fest verwurzelt im Glauben, er stützt mich, nimmt mir



meine Ängste, meine Sorgen und Belastungen. Das möchte ich an die Menschen weitergeben. Wenn die Besucher dann dankbar aus meinen Gottesdiensten gehen, freue ich mich darüber sehr.

Andrea: Woher nimmst Du die Inspiration für Deine Gottesdienste?

Nicole: Ich höre und lese viele Predigten und versuche, die Hintergründe zu verstehen. Als Lektorin muss ich mich zwar an Vorgaben halten, doch darf ich diese an mich anpassen, da höre ich immer auf mein Bauchgefühl. Es ist spannend, die Geschichten aus der Bibel mit dem realen Leben in Verbindung zu bringen. Allein die Beschäftigung damit ist faszinierend.

Andrea: Das Thema dieser Ausgabe ist „Träume“ – wovon träumst Du?

Nicole: Dass viele Leute den Weg zu Gott finden. Gott wird immer mehr vergessen, das ist schade. Der Glaube fängt bei einem selber an, ist eine bewusste Entscheidung. Wenn man sich dazu entschieden hat, dann ist es genial, es gibt einem so viel Halt. Mein ganz persönlicher Traum: einmal vor Hunderten von Leuten predigen – mit moderner Musik und lebensnah – das wäre schon toll.

Andrea: Liebe Nicole: Herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch.

Wer Lust hat, selber mit Nicole über Gott und die Welt zu reden, kann sich gerne melden unter lektorin.nicoleburghardt@gmail.com: „Ich lade jede/n dazu ein, mit mir ins Gespräch zu kommen, egal ob gläubig, suchend oder zweifelnd und freue mich auf tolle Begegnungen.“



Für Dich – Für Uns – Für die Umwelt

Drei Produktlinien:

- *Symbiotische Reinigung*
- *Natural wellnes*
- *Best friends*



Petra & Ulrich Böckmann GbR

Beratung und Vertrieb

0174-6814405

www.prowin.net/vertrieb/p.boeckmann



Das MahlenEi



SB-Stand

Eystrup: Mahler Straße, am Waldrand, beim Tempo 30 Schild
Hassel: Hauptstraße 39

Eier, Nudeln, Kartoffeln und mehr

Hof Friedrichs – Carolin Beering 0170/2702178



PARRMANN
HOTEL | RESTAURANT

Wir haben geöffnet!

HOTEL,
RESTAURANT,
KLEINE UND GROSSE
FESTLICHKEITEN,
DEUTSCHE KÜCHE
IN EYSTRUP

MEHR INFOS UNTER
PARRMANN.DE
TELEFON: 04254 / 92 222 - 0

ÖFFNUNGSZEITEN

MO, MI, DO, FR: 11.30 – 14.00 UHR
UND 17.00 – 22.00 UHR
SO: 11.30 – 22.00 UHR

CONCORDIA ERWEITERTE
NATURGEFAHRENVERSICHERUNG



Sind Sie gegen die Folgen extremer Wetterereignisse ausreichend abgesichert? Wir finden es für Sie heraus!

Generalagentur **Joachim Rohlfs**

Bahnhofstr. 61 · 27324 Eystrup · Tel. 04254/2666 · joachim.rohlf@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.



CONCORDIA
Versicherungen

Fenster und Türen
für die Mitte Niedersachsens



SIEVERS Große
Ausstellung
Fenster & Türen

Fenster, Haustüren und Wintergärten aus Haßbergen

Tel. (05024) 98 07-0 · sievers-fenster.de

Hauptstraße 69
31626 Haßbergen
05024-1589

Eiscafe & Pizzeria

FERRARA

Wir liefern ihre Pizza nach Hause

Öffnungszeiten:

April bis September: 12 Uhr - 22,30 Uhr

Ab Oktober: 17 Uhr - 22,30 Uhr

Dezember bis Anfang Februar geschlossen



„Dreikäsehoch“ soll die Kinderseite im Gemeindebrief nun heißen.

Hier eine Erklärung über die Bezeichnung „Dreikäsehoch“:

Im Mittelalter wurde Käse vorwiegend in Klöstern hergestellt. Manche Sorten aus dieser Zeit kennen wir heute noch, z. B. Gouda. Käse war also lange Zeit ein Nahrungsmittel, das viele Menschen kannten und mochten. Deshalb wusste man schon damals genau, wie so ein Käselaiab aussah und wie groß er war.

Da man damals noch keine Maßeinheiten wie Meter usw. kannte, rechnete man in Einheiten, die man aus dem täglichen Le-

Das Traumschiff – eine Traumreise

Lege dich gemütlich hin, mache es dir bequem, schließe die Augen und versuche, dich zu entspannen. Du machst nun eine sommerliche Traumreise.

Stell dir einmal vor, du unternimmst einen kleinen Ausflug mit einem wunderschönen Segelschiff. Du bist am Mittelmeer und schlenderst über den Steg zu einer Anlegestelle. Das Schiff und sein Kapitän warten schon auf dich. Die großen, weißen Segel glänzen wunderschön in der Sonne. Du steigst in das Boot. Der Kapitän begrüßt dich mit einem herzlichen Lächeln und dann geht es auch schon los. Du setzt dich nach ganz vorne an die Reling und machst es dir gemütlich. Jetzt ist genau der richtige Moment, um einmal alle Gedanken fallenzulassen und tief durchzuatmen. Die Sonne scheint auf das Wasser und wärmt dich angenehm. Der Kapitän steuert das Boot in Richtung des Horizonts. Es weht ein leichter Wind durch deine Haare und die kühlen Wasserspritzer erfrischen dich. Der Kapitän klopft plötzlich auf deine Schulter und deutet nach links. Dort schwimmt gerade ein Schwarm Delfine entlang! Du beobachtest die fröhlichen Tiere dabei, wie sie vergnügt durch das Meer schwimmen, ab und an aus dem Wasser springen

ben kannte, z. B. in Ellen. Eine Elle war die Länge eines ausgewachsenen Unterarms. Auch Schritte und Füße dienten als Maßeinheit oder eben Käse.

Das Wort „Dreikäsehoch“ tauchte zum ersten Mal im 18. Jahrhundert auf. Es wurde zur Maßeinheit für kleine vorwitzige Jungen. Denn wenn jemand nur so hoch ist, wie drei aufeinandergestellte Käselaiaber, dann ist er eben noch klein.

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Seite.

und dann weiterziehen. So etwas hast du noch nie gesehen. Du strahlst vor Freude über dieses tolle Ereignis in der Natur. Der Kapitän dreht das Schiff nun langsam wieder in Richtung Strand. Du lehnst dich noch einmal zurück und atmest die frische Meeresluft tief ein. Der salzige Geschmack ist herrlich!

Am Steg angekommen bedankst du dich beim Kapitän für den tollen Ausflug und spazierst ausgelassen zurück zu deinem Strandlager.

BUCHTIPP

Der schönste Tag zum Nichtstun

Ein besonderes Bilderbuch ab 4 Jahren, mit dem sich Klein und Groß eine gemeinsame Pause schenken können.

Roberta weiß genau, was sie heute machen will: gar nichts!!! Außer ein bisschen Vor-sich-hin-Träumen vielleicht. Doch das ist gar nicht so einfach, wenn ihre Familie zwischen Fußballtraining, Rasenmähen und Spielerunden jede Menge Vorschläge dafür hat, wie Roberta einen „wirklich schönen Tag“ verbringen könnte. Seid gespannt auf das Ende.

Ein schönes Buch, auch gerade für die Ferien.

**FÜNF TAGE -
VOLLE FAHRT
VORAUS!**

WANN?
31. Juli bis 5. August 2022

WOHIN?
Ijsselmeer (Niederlande) –
rauf und runter

Wer:
Du bist 12 bis 16 Jahre alt,
deine Freunde und
deine Geschwister

Kontakt:
Viktoria Browarny
Tel.: 0172 9396371

Michael
Viktoria
Julian
Kimberly

Homepage
Kirchengemeinde
Hassel

Für die am 31. Juli beginnende Segel-
freizeit der Kirchengemeinde Hassel
sind noch Plätze vorhanden.

Kontakt:

Viktoria Browarny, Tel. +49 172 93 96 371

E-Mail: viktoria.browarny@gmail.com

www.kirche-hassel-weser.wir-e.de/se-
gelfreizeit

Wir lassen uns die Freude nicht nehmen...

...und sind gerne für Sie da!
Ihr Verkaufsteam
Jana Masemann-Wellmer
und Jörn Garbe

**AUTOHAUS
GRÜNHAGEN**
Autos wollen zu uns!

Auf dem Kuhkamp 3 · 27318 Hoya
Tel.: (04251)672740 · www.autohaus-gruenhagen.de
Egal ob Neu-, Jahres- oder Gebrauchtwagen:
kompetente Beratung erhalten Sie bei uns!

**Hausaufgaben
machen. Ein Wunsch,
den wir Millionen
Kindern erfüllen.**

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone,
musste früher arbeiten. Heute
geht er in die Schule. Wie er seinen
Traum verwirklichen konnte,
erfahren Sie unten: [brot-fuer-die-
welt.de/hausaufgaben](http://brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben)

**Brot
für die Welt**

Mitglied der octalliance

Würde für den Menschen.

Eystrup

Besuchsdienst – Ute Klusmann-Klaffke, Tel.: 04254/92061

EFA (Eystruper-Frauen-Abend)

EFA am Morgen

Gemeindenachmittag – Infos im Gemeindebüro,
Tel.: 04254/8232

JUMAK (Jugendmitarbeiterkreis) – Hilke Hopmann und
Florian Elsner

Kindergottesdienst – Sonja Bergmann-Kramer,
Tel.: 04254/2742 und Catrin Müller-Achmus, Tel.: 04254/801220

Kirchenführungen – Ursula Schwenecker, Tel.: 04254/8204

Krabbelgruppe

Posaunenchor – Heinz Breitlow, Tel.: 04234/1310

Quality Time – Hilke Hopmann, Tel.: 0170/1831923

Singkreis – Astrid Pohl, Tel.: 04251/7525

Theatergruppe – Hilke Hopmann, Tel.: 0170/1831923

Veränderungen – Christa Nienierza, Tel.: 04254/1012

jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr

trifft sich nach Vorankündigung

jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30 bis 11.30 Uhr

jeden 3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr,

dienstags in ungeraden Kalenderwochen,
19.30 Uhr

jeden 2. Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr,
(außer in den Ferien)

auf Anfrage

wöchentlich am Dienstag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
(außer es ist Café-Kinderwagen im Kindergarten)

wöchentlich am Dienstag, 18.30 Uhr

wöchentlich am Donnerstag, 18.00 Uhr

wöchentlich am Donnerstag, 19.00 Uhr

wöchentlich am Freitag, 19.00 bis 21.00 Uhr

jeden ersten Sonntag im Monaten
15.00 Uhr im Gemeindehaus

Haßbergen

Besuchskreistreffen

Café International – Ursel Nenstedt, Tel.: 0162/1034449 und
Ingola Vaupel, Tel.: 05024/880480

Gemeindenachmittag – Marlies Gein, Tel.: 05024/1313 und
Anke Hirsch, Tel.: 05024/1816

HaKiBa (Haßberger Kirchen Band) – Horst Hölscher,
Tel.: 0170/3459043

Kirchenführungen – Ursula Hackbarth, Tel.: 05024/758

Krabbelgruppe – Violetta Bauch, Tel.: 0171/1943314

LOL'ies – Kim Riekenberg, Tel.: 04254/800028

Mittendrin-Gottesdienststeam – Pastor Dr. Thies Jarecki,
Tel.: 04254/800158

Suppentag – Ursel Nenstedt, Tel.: 0162/1034449 oder
05024/8579

TodaDudabi – Ute Hoffmann, Tel.: 05021/62255

jeden letzten Donnerstag in ungeraden Monaten
16.00 Uhr im Gemeindehaus

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus

jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Termine nach Absprache

auf Anfrage

jeden Donnerstag, 9.00 bis 11.00 Uhr

trifft sich nach Absprache einmal im Quartal

trifft sich nach Absprache im Gemeindehaus

jeden 2. Freitag im Monat

2 wöchentlich dienstags um 19.45 Uhr im Gemeindehaus

Hassel

Besuchsdienst – Getrud Schardt, Tel.: 04254/8462

Kirchenstammtisch für Männer – Peter Fleischer,
Tel.: 04254/8505 und Willi Eggers, Tel.: 04254/1426

Krabbelgruppen – Katja Schumacher, Tel.: 0170/8365098
und Nicole Strutz, Tel.: 0170/5290759

Offkis (Offene Kirche) – Heike Heimsoth, Tel.: 04254/501

Posaunenchor – Susanne Bregmann
JungbläserInnen – Janina Meyer, Tel.: 04254/8869

Schaukasten Hassel – Gertrud Schardt, Tel.: 04254/8462
Hämehäuser – Andrea Schumacher, Tel.: 04254/2347

Stillgruppe – Infos im Kirchenbüro, Tel.: 04254/8591

Gemeindecafé – Nicole Strutz, Tel.: 0170/5290759

trifft sich nach Absprache

jeweils letzter Dienstag im Monat, 10.00 Uhr
Haus der Gemeinde

wöchentlich am Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
und 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

trifft sich nach Absprache

mittwochs: 18.15 Uhr, Jungbläsergruppe
19.30 Uhr, Posaunenchor im Haus der Gemeinde

jeden Donnerstag, 10.00 Uhr

jeden 2. Mittwoch im Monat

Wir sind für Sie da ...

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 6 bis 21 Uhr

Sa.-So. 7-21 Uhr



Deutsche Post
zusätzlich
Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 9 - 12 Uhr
Mo.-Fr. 15 - 18 Uhr



Shell Station

Hauptstr. 61

27324 Eystrup

Tel. 04254-801080

BRUNS ARCHITEKTUR

PLANUNGSBÜRO

- Fachplanung Bau und Energie
- Bau- und Sanierungscoordination
- Bauthermografie
- Energie- und Fördermittelberatung
- Bauphysikalische Untersuchungen bei Schimmelpilz- und Feuchteschäden
- Leckageortung

Architektin Dipl.-Ing. BDB Corinna Bruns

Hauptstr. 33
T: 04254 - 800122

27324 Gandesbergen
arch.c.bruns@gmx.de



**Volle Leistung für
zufriedene Kunden!**

Heizung | Klima | Sanitär | Elektro

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für die Gebäudetechnik mit dem Service für Heizung, Klimatechnik, Sanitär und Bad, Elektrotechnik und regenerative Energien. Wir bieten Ihnen den Komplettservice von der Planung, Beratung bis zur fristgerechten Fertigstellung Ihrer Projekte!

RÜDIGER KUHLMANN

WÄRMEPUMPEN | SOLARANLAGEN | HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR
ELEKTRO | KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG



Heinrich-Köhlmoos-Str. 1 · 27324 Hassel
Telefon 04254 - 9313-0
www.kuhlmann-haustechnik.de



Es wurden getauft

Eystrup



Haßbergen



Hassel/Hämelhausen



Es wurden getraut

Eystrup



Wir haben Abschied genommen

Eystrup



Haßbergen



Hassel/Hämelhausen

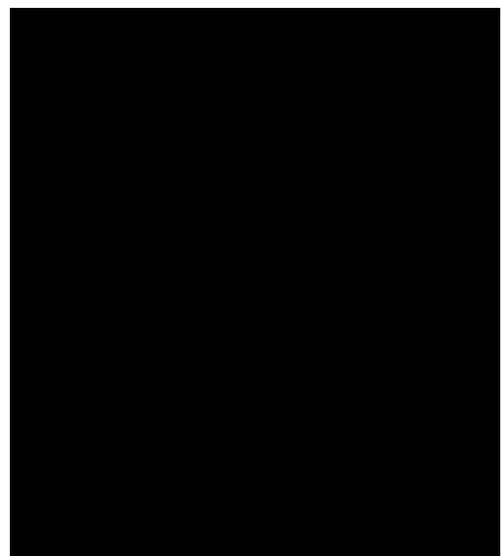


NACHRUF ELLA DEHTJAR

*In Gott leben und weben und sind wir (Apg. 17,28)
und in ihm alles in allem sein wird (1. Kor 15, 28)*

Am 21. März starb im Alter von 61 Jahren unsere langjährige Organistin Ella Dehtjar. Ihr Tod hat uns sehr getroffen und wird uns lange traurig machen. Wir vermissen ihre offene Art, ihre wertschätzende Resonanz, ihren Humor und ihr Gefühl für das Leben. Die Kirchengemeinde ist ihr für ihr musikalisches Engagement und ihre Flexibilität zutiefst dankbar. Wir wissen sie in Gottes Liebe geborgen. Unser Gebet und unser Mitgefühl gelten ihrer Tochter.

**Kirchenvorstand und Pfarramt
der Kirchengemeinde Haßbergen**



**Immobilien mit uns
erfolgreich verkaufen.**
Morgen kann kommen.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und dem großen Interessentenkreis. Wir beraten Sie gerne!

Jürgen zum Mallen
IMMOBILIENBERATUNG
Jetzt Termin vereinbaren!
04251 828 160
immobilien@vb-aw.de

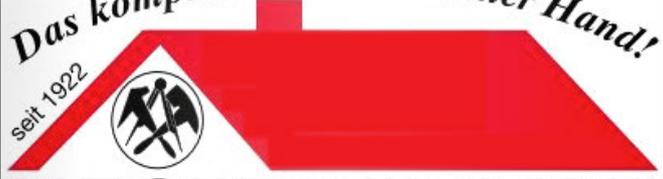
**Volksbank
Aller-Weser eG**

Immobilien-
verkauf &
Verkehrswert-
schätzung



Das komplette Dach aus einer Hand!

seit 1922



**HESTERMANN
BEDACHUNGEN GmbH**

Bedachungen - Holzbau

Mühlenstr. 10a · 27324 Eystrup
Tel. 0 42 54 / 8325 · Fax 8320

www.hestermann-bedachungen.de
hestermann-bedachungen@t-online.de

Grabpflege
in Eystrup und Hassel

Bärbel Schierholz
Tel.: 04254/2061
Mobil: 0175/7744431




**Linden Apotheke
Eystrup**

Carolin Buberl

**Ankauf von Alteisen & NE -Metalle
Übernahme von Papier und Pappe,
Folien und Holz,
Bauschutt, Baustellenabfälle, Gartenabfälle,
Gewerbeabfall und Sperrmüll
Container- und Muldenstellung 5 bis 30 cbm**

**WERTSTOFFBETRIEBE
BERND LÖBL e.K.**



**Max-Planck-Str.
22 27283 Verden
Tel. 04231 9 54 40
Fax. 04231 95 44 44**

**Im Gewerbegebiet 2
31626 Haßbergen
Tel. 05024 981 48 91
Fax. 05024 981 48 95**



WIR SIND FÜR SIE DA

Hassel:

KG.Hassel@evlka.de
https://kirche-hassel.wir-e.de

Spendenkonto:

DE 96 2915 1700 1110 0496 06

Eystrup:

KG.Eystrup@evlka.de
https://kirche-eystrup.wir-e.de

Spendenkonto:

DE 96 2915 1700 1110 0496 06

Haßbergen:

KG.Hassbergen@evlka.de
https://hassbergen.wir-e.de

Spendenkonto:

DE 96 2915 1700 1110 0496 06

Pfarramt I: Pastor Dr. Thies Jarecki, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup, Tel.: 04254/800158

Pfarramt III: Vakanzvertretung: Pastor Dr. Thies Jarecki, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup, Tel.: 04254/800158

Pfarramt III	Pfarramt I	Pfarramt I
Kirchenbüro: Claudia Meyer, An der Kirche 2, 27324 Hassel, Tel.: 04254/8591, Di 10.00 bis 12.00 Uhr, Mi 14.00 bis 16.00 Uhr	Kirchenbüro Eystrup/Haßbergen Claudia Meyer, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup Tel.: 04254/8232, Fax.: 04254/800157 Mi + Fr 10.00 bis 12.00 Uhr Do 16.00 bis 18.00 Uhr	
Friedhofsverwaltung Hassel: Elke tom Suden, Tel.: 04254/1353 Friedhofsverwaltung Hämelhausen: Ina Ohlmeier, Tel.: 04254/800396	Friedhofsverwaltung Annedore Lemke, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup Tel.: 04254/8232, Fax.: 04254/800157: Do 11.00 bis 14.00 Uhr und nach Absprache	
Küsterin Hassel: Irina Krempin Tel.: 04254/2443 Küsterin Hämelhausen: Irene Oestmann, Tel.: 04254/1643	Küsterin Eystrup: Irina Redich Tel.: 04254/2592	Küsterinnen Haßbergen: Simone Schröder, Tel.: 05024/592 und Lydia Adrian Tel.: 05024/88238
Kirchenvorstand: Michael Pietsch Tel.: 04254/2288	Kirchenvorstand: Martin Böckmann Tel.: 04254/92126	Kirchenvorstand: Pastor Dr. Thies Jarecki Tel.: 04254/800158

Regionaldiakon
<http://www.ejgh.de>; elsner@ejgh.de

Tel.: 04251/983046

Kindergarten Spatzennest

Tel.: 04254/8655

Aktionsgemeinschaft „Essen auf Rädern“: Bernd tom Suden

Tel.: 04254/1353

Diakonie-und Sozialstation Hoya-Eystrup

Tel.: 04251/3058

Diakonisches Werk: Claudia Amend, Geschäftsstelle Hoya
Di + Do von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel.: 04251/3062

Hilfe und Rat in der Region

Hospizverein Dasein e.V. Hoya: für die Region Bruchh.-Vilsen, Hoya und Eystrup
www.hospizverein-hoya.de · Von-Stafforst-Str. 7, 27318 Hoya

Tel.: 04251/673955
Bereitschaftstel.: 0177/5405929

Dasein-Hospiz Nienburg/Weser e.V.: für Haßbergen
<http://dasein-hospiz.de> · Stettiner Straße 2b, 31582 Nienburg

Tel.: 05021/889369
Bereitschaftstel.: 0171/9354871

Evangelisches Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e.V.: Einsatzleit.: Nelly Wendt

Tel.: 04254/5811326


**Alten- und
Pfleheim**
„Am Osterfeld“




Lange Straße 29 · 31626 Haßbergen
 Telefon (0 50 24) 567 · Telefax (0 50 24) 8 83 04
www.apn-siemerina.de


**HARTMUT
HEITMANN**
 Heidhüsen 4 · 27324 Hassel


**Immer
für Sie im
Einsatz ...**

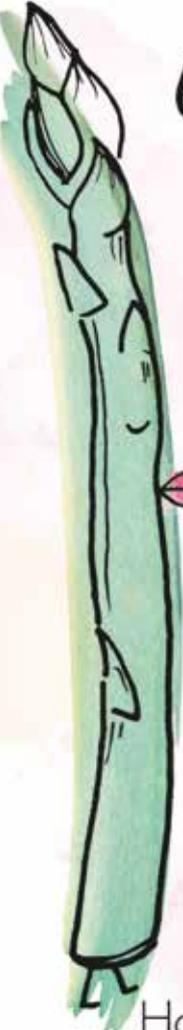
**IHR REGIONALER ELEKTRO-
HAUSGERÄTEKUNDENDIENST**

Kundendienst
 Montag bis Freitag
 von 8.00 – 17.00 Uhr
Telefon
(0 42 54) 89 59



Lars Hetebrink
 und Frank
 Schneider bei
 der Arbeit.

Laden-Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9-12 + 15-18 Uhr
 Samstag 9-13 Uhr





Spargelzeit!




ALHUSEN
 Spargel

Genieße Regional

Hof Alhusen, Mahlen 2, 27324 Eystrup
 Tel.: 04254/2378, alhusen@spargel.de
www.alhusen.de



Weltgebetstag in Eystrup



Aufbau am Tag vor der Konfirmation
in Hassel



So, 3. Juli
13.00 Uhr Zeltgottesdienst zum
Schützenfest

So, 10. Juli
14.00 Uhr Kapellenjubiläum
Kapelle Hämelhausen

So, 17. Juli
10.00 Uhr Kirche Haßbergen

So, 24. Juli
10.00 Uhr Kirche Eystrup

So, 31. Juli
10.00 Uhr Kirche Hassel

So, 7. August
10.00 Uhr Kirche Eystrup

So, 14. August
10.00 Uhr Kirche Hassel

So, 21. August
10.00 Uhr Kirche Eystrup
mit Taufe

So, 28. August
16.30 Uhr Gottesdienst und
Mitarbeiterfest
in Haßbergen

SOMMERKIRCHE

DER KIRCHENGEMEINDEN
EYSTRUP + HASSBERGEN + HASSEL

*Träume aus der Bibel und
der Kirche ...*

